

	<p>Objekt: Porträt Johann Jakob Engel</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Porträtsammlung Freundschaftstempel</p> <p>Inventarnummer: A 063</p>
--	---

Beschreibung

In Leipzig, wo Johann Jakob Engel (1741-1802) sein Studium beendete, knüpfte er freundschaftliche Beziehungen zu Christian Felix Weiße und Christian Garve. Hier pflegte er auch zum Teil intensiven Kontakt zu dort auftretenden Wandertheatern (z. B. Ekhof, Koch, Seyler). Engel war Mitarbeiter an Weißes "Neuer Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste" und an Nicolais "Allgemeiner deutschen Bibliothek." 1776 erhielt er am Joachimsthaler Gymnasium in Berlin eine Professur der "Moralphilosophie und schönen Wissenschaften". In Berlin unterhielt Engel Kontakte zu fast allen dort lebenden Literaten und Künstlern. So gehörte er der so genannten "Mittwochsgesellschaft" sowie dem "Montagsclub" an und war ferner Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Künste. 1787-1794 leitete Engel, seit 1790 gemeinsam mit Ramler das königliche Theater. 1794 ging Engel nach Schwerin. Er gilt als einer der hellsten und scharfsinnigsten Autoren seiner Zeit. Werke u.a.: "Ueber Handlung, Gespräch und Erzählung" (1774), "Die Philosophie für die Welt" (1775-1800), "Anfangsgründe einer Theorie der Dichtungsarten" (1783), Ideen zu einer Mimik (1785/1786), "Fürstenspiegel" (1798). Daneben schrieb er auch Dramen, Erzählungen und Romane (z.B. "Herr Lorenz Stark", 1801).

Ein Kupferstich von Benedict Heinrich Bendix aus dem Jahr 1798 zeigt dieselbe Vorlage wie das vorliegende Gemälde und nennt Johann Christoph Frisch als deren Urheber. Diese Künstlerangabe ist plausibler als diejenige der Gemälderückseite.

verso: Engel nach Graf / für Gleim. / von / Collmann /1789

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

51 x 42,2 cm (mit Rahmen 54,5 x 45,8 cm)

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1780
	wer	Johann Christoph Frisch (1738-1815)
	wo	
Gemalt	wann	1789
	wer	Ferdinand Collmann (1762-1837)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Jakob Engel (1741-1802)
	wo	

Schlagworte

- Freundschaftskult
- Gemälde
- Geselligkeitskultur
- Literarische Öffentlichkeit
- Porträt

Literatur

- Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt, 102
- Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt, 063
- Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt, 121
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt, 059
- Körte, Wilhelm ([1810/20]): Inventarium der zum Canonicus-Gleimschen-Nachlaße gehörigen Bücher und Handschriften, Kupferstiche und Gemälde. Angefertigt durch Dr. Wilhelm Körte, damit darnach ein wissenschaftlich geordnetes Verzeichniß demnächst angefertigt werden könne. [Halberstadt], IV.137
- Nachlassinventar (1803): Inventarium des Nachlasses des am 18ten Februar 1803 zu Halberstadt verstorbenen Canonicus und Dom-Secretair Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Halberstadt, XX.028.28
- Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt, 092

- Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig, 087